

## **Mitteilungsvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0110/2017**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	14.03.2017	zur Kenntnis

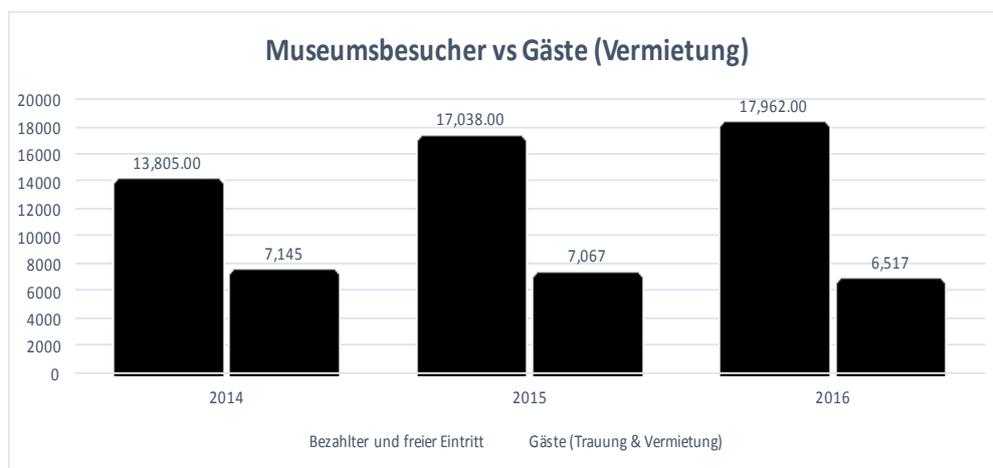
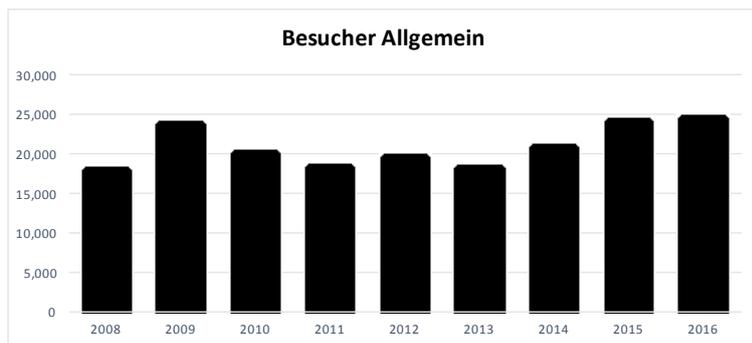
### **Tagesordnungspunkt**

#### **Kunstmuseum Villa Zanders - Bericht 2015 / 2016**

#### **Inhalt der Mitteilung**

Die positive Entwicklung und Akzeptanz des Museums, die 2014 bereits spürbar war, hat sich fortgesetzt. Eine längere Erkrankung und Vakanz in der Verwaltung des Museums haben 2014 zu großen Belastungen geführt, doch konnte 2015 eine nötige zusätzliche halbe Stelle in der Verwaltung und 2016 eine halbe Stelle im wiss. Bereich (über GL-Service) eingerichtet werden, was für einen reibungsloseren Ablauf sorgt. Nach wie vor gibt es jedoch noch Rückstau nicht erledigter Arbeiten (Inventarisierung, Bibliothek, Verbesserung der Depotsituation, Inventur), die auch bei der jetzigen Personalsituation nur durch die temporäre Zusammenarbeit mit freien Mitarbeitern erledigt werden können.

Die Vereinbarung von Museumsbetrieb und Vermietung / Nutzung für anderweitige Veranstaltungen läuft überwiegend reibungslos. Die Zunahme von Schulbesuchen und Museumsveranstaltungen hat zu einem Rückgang der Trauungen geführt, die nun überwiegend freitags und samstags stattfinden. Anteilige Arbeitsstunden in Verwaltung und beim Hausmeister, die Fremdveranstaltungen, also nicht der Kultur gewidmet sind (Vermietung, Trauung), gehen jedoch seit Jahren zu Lasten des städtischen Kunstbesitzes und der Museumsbelange.



Das Museumsteam konnte auch 2015 und 2016 durch die kontinuierliche Unterstützung des Fördervereins Galerie+Schloss e.V. mit einer Geschäftsstelle und ca. 60 ehrenamtlich Aktiven ein attraktives Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm anbieten.

Es hat sich als äußerst positiv erwiesen, neben den großen Ausstellungen im 1. und 2. Obergeschoss kleinere, z. T. nur einwöchige Schul- und Projektausstellungen im Erdgeschoss durchzuführen. Zwei Räume sind dort üblicherweise der Präsentation der Stiftung Lindgens gewidmet. Aufgrund des guten Einvernehmens mit den Ansprechpartnern der Stiftung, denen die pädagogische Arbeit mit Schulklassen ebenfalls am Herzen liegt, ist nun ein Wechsel mit Werken von Walter Lindgens möglich. Gerade die Schülersausstellungen sind auch eine sehr gute Möglichkeit, Eltern, Schüler und Lehrer mehrfach ins Museum zu bringen, so dass Schwellenangst weiter abgelegt werden kann. Die Schülersausstellungen können auch nach der Eröffnung bei freiem Eintritt mit Freunden und Angehörigen besucht werden.

Die Ausstellungen wurden vom LVR, der Stiftung Pro Helvetia, der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse und zu ihrem Jubiläum durch die BELKAW finanziell unterstützt. Durch die kontinuierliche Förderung der VR Bank konnten ebenfalls regionale Künstlerpositionen mit Katalog gefördert werden. Seit 2015 wurden Kataloge mehrfach durch einen Papiergroßhändler aus der Stadt unterstützt. Überhaupt haben sich 2016 hiesige Unternehmen verstärkt in die Förderung der Ausstellungen eingebracht. Er wird kontinuierlich versucht, weitere Förderer anzusprechen.

Die Ausstellung „Topf und Deckel – Kunst und Küche“, die zu den Passagen 2015 mit einem studentischen Projekt in Kooperation mit der KISD (Köln International School of Design) ergänzt wurde, kann als erfolgreichste Ausstellung in der Geschichte des Museums betrachtet

werden. Thematische Ausstellungen wie diese sind aufgrund der Planungszeiträume und des komplexen Leihverkehrs und der entsprechenden Auflagen für ein Team unserer Größe ein extremes Unterfangen. Ideen für derartige Projekte bestehen, doch ist die Planung nicht neben dem üblichen Tagesgeschäft zu realisieren.

Ausstellungen 2015	Projektausstellungen im Erdgeschoss 2015
<ul style="list-style-type: none"> <li>● 18.01.2015 – 08.03.2015: Die Metamorphose des Lagerfeuers (mit Studenten der KISD, Köln)</li> <li>● 25.10.2014 – 08.03.2015: Topf und Deckel – Kunst und Küche (Katalog)</li> <li>● 22.03.2015 – 07.06.2015: Ignacio Uriarte – Bürozeit</li> <li>● 25.04.2015 – 02.08.2015: Karim Noureldin – Olap</li> <li>● 21.06.2015 – 23.08.2015: Bernd Ackfeld – Hauptweg und Nebenwege (Katalog)</li> <li>● 04.09.2015 – 08.11.2015: Anette Haas – the room went away the room came back (Katalog)</li> <li>● 22.11.2015 – 31.01.2016: Zeichnung und Grafik von Bildhauern aus der Sammlung Dittrich</li> <li>● 23.10.2015 – 13.03.2016: Friedrich Schröder-Sonnenstern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● 14.01.2015 – 21.01.2015: Kulturstrolche GGS Hand</li> <li>● 11.03.2015 – 22.03.2015: Gymnasium Odenthal „Soweit ich mich erinnern kann“</li> <li>● 24.03.2015 – 31.03.2015: Kulturstrolche KGS Bensberg</li> <li>● 21.04.2015 – 28.04.2015: Kulturstrolche GGS An der Strunde</li> <li>● 02.06.2015 – 10.06.2015: Kulturstrolche GGS Moitzfeld</li> <li>● 10.09.2015 – 25.10.2015: Thomas Kaminsky – Zwischen Konkret und Utopie</li> <li>● 29.10.2015 – 10.01.2016: Walter Hanel – Zeichnungen</li> </ul>

Ausstellungen 2016	Projektausstellungen im Erdgeschoss 2016
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 28.02.2016 – 29.05.2016: Heike Weber – 23 (Katalog)</li> <li>• 10.04.2016 – 12.06.2016: Termin vor Ort (Volker Diefenbach, Margret Schopka, Rosemarie Stuffer, Karsten Panzer PerZan)</li> <li>• 24.06.2016 – 23.10.2016: Achtung Kulturgut – Die Sammlung Kunst aus Papier</li> <li>• 28.08.2016 – 18.12.2016: Schwarzarbeit – Die Magie des Dunklen (Katalog)</li> <li>• 05.11.2016 – 18.12.2016: Architektur als Bildmotiv - Eine Ausstellung der Artothek</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 12.01.2016 – 17.01.2016: Kulturstrolche KGS Hand</li> <li>• 19.01.2016 – 24.01.2016: Kulturstrolche GGS Gronau</li> <li>• 15.02.2016 – 21.02.2016: Gymnasium Odenthal LK „Zeitzeugen“</li> <li>• 01.03.2016 – 06.03.2016: Gymnasium Odenthal Projektkurs „Erlebnis Architektur“</li> <li>• 08.03.2016 – 13.03.2016: Nicolaus-Cusanus-Gymnasium „All in“</li> <li>• 12.04.2016 – 17.04.2016: Kulturstrolche GGS Moitzfeld</li> <li>• 19.04.2016 – 24.04.2016: Kulturstrolche GGS Hand</li> <li>• 10.05.2016 – 15.05.2016: Kulturstrolche GGS An der Strunde</li> <li>• 21.05.2016 – 29.05.2016: Nicolaus-Cusanus-Gymnasium „In Szene gesetzt“</li> <li>• 31.05.2016 – 05.06.2016: Realschule Im Kleefeld „Geheimnisvolle Zeit – Collagen-Siebdrücke“</li> <li>• 15.11.2016 – 21.11.2016: Kulturstrolche GGS Moitzfeld</li> <li>• 22.11.2016 – 04.12.2016: Gymnasium Odenthal „Schwarz machen“</li> <li>• 09.12.2016 – 22.02.2017: Johann Wilhelm Lindlar – Zum 200. Geburtstag</li> </ul>

### Erwerbungen / Dauerleihgaben 2015/16

Dank der Unterstützung des Galerie+Schloss e.V. konnten zwei Werke aus der Ausstellung von Ignacio Uriarte sowie eine Skulptur von Tina Haase für die Sammlung „Kunst aus Papier“ erworben werden. Eine besondere Freude war der Erwerb des großen zweiteiligen Scherenschnitts von Heike Weber für das Treppenhaus durch die Eheleute Zanders. Der Rotary Club hat freundlicherweise nach der Ausstellung „Achtung Kulturgut“ im Sommer 2016 drei Papierschnitte von Werner Mally für die Sammlung erworben, für die während der Ausstellungsdauer eine Finanzierung gesucht wurde.

Der bei 2.000 Euro liegende städtische Ankaufsetat des Kunstmuseums ist bei weitem nicht ausreichend, um die überregional bedeutsame Sammlung „Kunst aus Papier“ in die Zukunft zu führen.

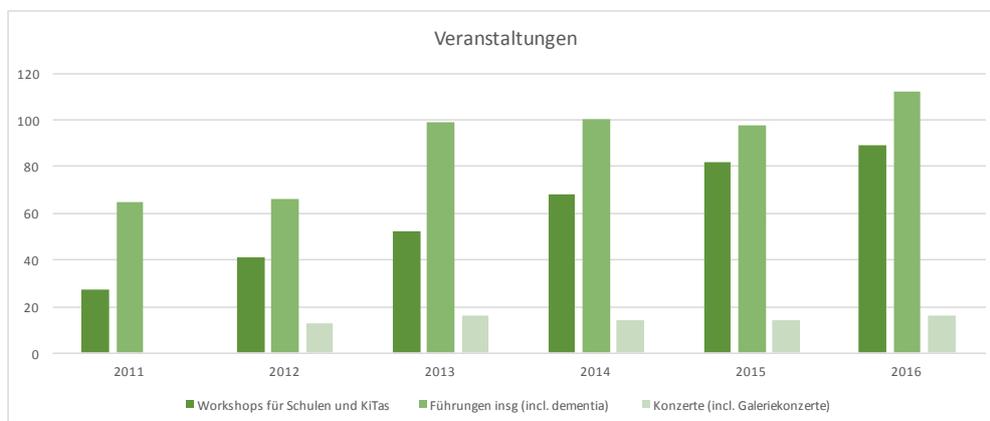
## Veranstaltungen

Alle stattfindenden museumspädagogischen Angebote werden – bis auf die durch das Kulturbüro initiierten und finanzierten Kulturstrolche-Projekte – durch den Galerie+Schloss e.V. ermöglicht. Darüber hinaus sind Rotary Club, Agentur Strothmann, die Katholische Familienbildungsstätte und seit Dezember 2016 Pütz-Roth Unterstützer und Kooperationspartner, die helfen, bestimmte Programme kostenfrei (Projekt für Jugendliche) oder kostengünstig anzubieten. Besonders das im Januar 2015 begonnene Format dementia+art für an Demenz Erkrankte und ihre Angehörigen erfreut sich großer Beliebtheit. Kulturelle Teilhabe für Jedermann bleibt ein Ziel des Museumsteams, dem wir uns durch Fortbildungen und Vernetzung nähern.

Das Geburtstags-Atelier wird seit 2016 über ein Kindergeburtstagsportal beworben, was auch diese Buchungen steigerte. (2014: 48 Kinder; 2015: 105 Kinder; 2016: 134 Kinder)

Das zielgruppenorientierte Begleitprogramm zu den Ausstellungen und allgemeinen Themen der Kunst hat sich bewährt. Neue Formate sind in Planung, können jedoch aus Kapazitätsgründen derzeit nicht umgesetzt werden.

- Öffentliche Führungen – Do 18:00 und So 11:00 lt. Ankündigung (kostenfrei; nur Eintritt)
- Kunstgenuss – Führung und Kaffeetrinken
- Mit Baby im Museum – für Eltern mit Babys bis 1 Jahr (1. Mittwoch im Monat)
- Sonntags-Atelier – für Familien und Einzelbesucher jeden Alters (1. Sonntag im Monat)
- dementia+art – für an Demenz Erkrankte und Angehörige (2. Mittwoch im Monat)
- REAKTIV – Das Kunstlabor – für Jugendliche, kostenfrei (2. Samstag im Monat)
- Gespräche im Roten Salon – Philosophie, Kunst, Literatur
- Con Bravura – 4 Konzerte des Galerie+Schloss e.V. in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz, Köln zur Förderung von Nachwuchstalenten
- KinderKünstlerFest im Park jeweils am Int. Museumstag im Mai: mit Unterstützung von Bürger für uns Pänz
- Exkursionen, Atelierbesuche, Künstlergespräche



## Schulkooperationen

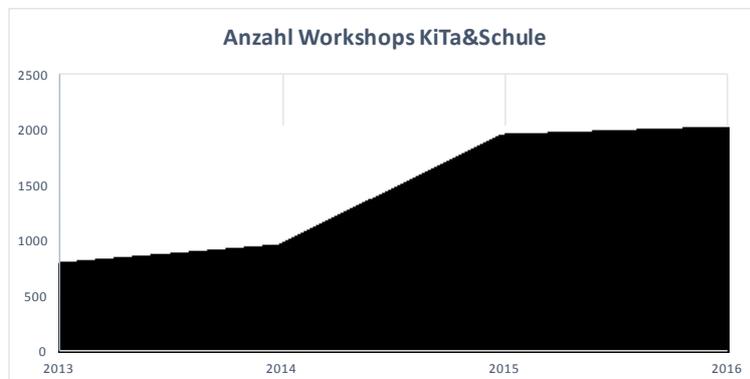
Kooperationen mit Schulen konnten verlängert und ausgebaut werden:

Über **Medienpartner NRW – Schule und Museum** bestehen Verträge mit der Realschule Im Kleefeld, Gesamtschule Kürten, Gymnasium Odenthal und gab es Projekte mit dem NCG sowie der Fröbelschule und dem Berufskolleg.

In Fällen der Bedürftigkeit von Schülern kann Dank der Übernahme durch Galerie+Schloss e.V. auf die Gebühr für den Workshop verzichtet werden. Dies wird den Lehrern bereits am Telefon mitgeteilt und erfolgt unbürokratisch.

Das Kunstmuseum hat alle Gladbacher Schulen informiert, dass über „Aktion Fluchtpunkt“ Workshop-Angebote für Flüchtlingsgruppen kostenfrei angeboten werden können, was auch angenommen wird.

Auch das KiTa-Atelier zur frühkindlichen Bildung wird weiterhin erfolgreich durchgeführt.



## Ausblick

Das Kunstmuseum Villa Zanders scheint rechtzeitig zum 25-jährigen Jubiläum 2017 in der Stadt „angekommen“ zu sein. Ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm lockt besonders auch Besucher von außerhalb. Befragungen der Museumsbesucher ergaben, dass etwa 1/3 aus Bergisch Gladbach, 1/3 aus Köln und 1/3 aus anderen Regionen stammen. Viele Besucher geben an, dass sie ein Museumscafé und einen Museumsshop vermissen.

Nach wie vor fehlt eine optische Präsenz der Museumsangebote in der Stadt, wie z.B. am Busbahnhof. Werbung über Plakatwände ist aus dem vorhandenen Budget nicht finanzierbar. Stadtmarketing und Tourismus könnten die Angebote des Hauses stärker einbeziehen.

Die Resonanz und der Niederschlag in der lokalen und überregionalen sowie auch der Fachpresse sind durchweg positiv und bestätigen uns, auf dem richtigen Weg zu sein. Die Beachtung der internationalen ICOM-Standards (International Council of Museums), eine in Planung befindliche zeitgemäße Sicherheits- und Brandschutzanlage sowie die angemessene personelle Ausstattung werden uns helfen, das Museum weiterhin zum Wohle der Besucher und der Stadt zu positionieren.